

DIE LEHRE AN UNIVERSITÄTEN

Vom Schattendasein ins Rampenlicht

Die Lehre, die – neben der Forschung – zu den grundlegenden Aufgaben einer Universität zählt, wird in den Fokus der Aufmerksamkeit gerückt. Impulse für effizientes und qualitativvolles Lehren und Lernen sollen gesetzt werden.

Beziehungsqualität eröffnet Bildungschancen

Das soziale Arrangement steuert in hohem Maß den Lernprozess. Ob und wie nachhaltig gelernt wird, hängt von der sozialen Situation ab. Dies wird neuerdings auch durch die Neurowissenschaften anhand der Spiegelneuronen belegt (J. Bauer). Es braucht eine Lehr- und Lernkultur, in der diese Erkenntnisse berücksichtigt werden. Dies betrifft die Lehrenden, ganz besonders aber auch die Universität als Organisation, die die Basis für nachhaltige Qualifizierung und Motivation schaffen kann.

Die Universität laboriert an geringen Ressourcen, nicht zuletzt in der Lehre, und nützt wenig die Chancen, durch Qualität in der Didaktik mit den vorhandenen Ressourcen die bestmögliche Wirkung zu erzielen.

Die Tagung stellt interessante Lernarrangements vor und beleuchtet die Möglichkeiten, die Lehre aus dem Schattendasein herauszuführen.

ANMELDUNG UND PREISE

Anmeldungen sind **bis spätestens 8. November 2008** unter der Email-Adresse **cscwww@uni-graz.at** möglich. Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie von uns detaillierte Informationen über die Einzahlungsmodalitäten.

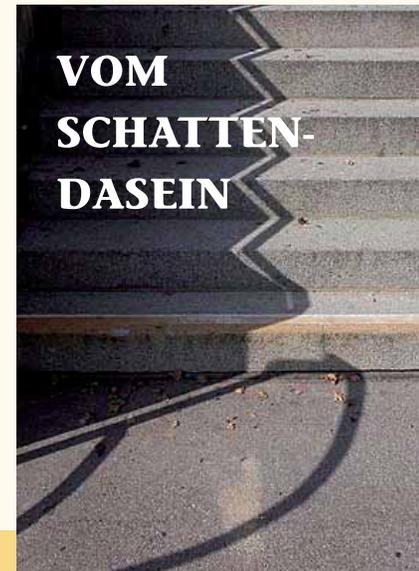
Für telefonische Auskünfte erreichen Sie uns unter:
+43-316 / 380-3636 oder -3639

Tagungsbeitrag * **160,- Euro**
Einzelvortrag Prof. Joachim Bauer **15,- Euro**

* inkl. Tagungsmappe, Buffet, Mittagessen und Kaffee

Weitere Details zur Tagung (u.a. Stornobedingungen) unter:
www.uni-graz.at/cscwww

DIE LEHRE AN UNIVERSITÄTEN



INS RAMPENLICHT

Tagung

28.11., 19.00 Uhr

bis 29.11.2008

Merangasse 70, 8010 Graz

ZENTRUM FÜR SOZIALE KOMPETENZ

der Universität Graz
Merangasse 18, 8010 Graz
www.uni-graz.at/cscwww

in Kooperation mit:

Personalentwicklung - Universität Graz
Technische Universität Graz

PROGRAMM

Freitag, 28. November 2008

19.00 Merangasse 70 Erdgeschoß Mehrzwecksaal	Begrüßung	Ao. Univ.-Prof. Dr. Klaus Scala Leiter des Zentrums für Soziale Kompetenz, Organisationsberater Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Martin Polaschek VR Universität Graz Univ.-Prof. Dipl.Ing. Dr.Dr.h.c. Michael Muhr VR Technische Universität Graz
19.20 – 21.00	Plenarvortrag Gibt es eine Neurobiologie für Lehren und Lernen? Zur Bedeutung von Motivationssystemen und Spiegelneuronen	Prof. Dr. med. Joachim Bauer Neurobiologe, Mediziner und Psychotherapeut, Freiburg (D)
ab 21.00	Buffet	

Samstag, 29. November 2008

09.00 – 10.00	Plenarvortrag Neue Wege zu einer universitären Lernkultur	Ao. Univ.-Prof. Dr. Klaus Scala
10.00 – 10.30	Kaffeepause	
10.30 – 12.30	Parallel-Workshops Lernformen und Lernsettings	
A	Gender-Spiel-Räume	Mag.^a Michaela Gindl Koordinationsstelle für Frauenforschung und Gender Studies, Donau-Universität Krems Mag. Günter Hefler Department für Weiterbildung und Bildungsmanagement, Donau-Universität Krems
B	Arrangiertes Lernen Individualisierung in (Massen)Vorlesungen	Mag.^a Dr.ⁱⁿ Agnieszka Dzierzbicka Univ.-Ass. am Institut für Bildungswissenschaft, Universität Wien
C	PBL - Problem Basiertes Lernen an der Hochschule Eine weltweit erfolgreiche studentenzentrierte aktive Lehr- und Lernmethode	FH-Prof. DI Hans Georg Frantz MPBL FH Joanneum, Studiengang Infrastrukturwirtschaft und Energie-, Verkehrs-, und Umweltmanagement, Kapfenberg
12.30 – 13.30	Mittagspause	
13.30 – 15.30	Parallel-Workshops Die Universität als lernförderliche Organisation	
D	Weiterbildung für Lehrende Die Technische Universität Graz und die Johannes Kepler Universität Linz im Vergleich	Mag.^a Nina Obernosterer Leiterin der Personalentwicklung für wissenschaftliche MitarbeiterInnen an der Johannes Kepler Universität, Linz Prof. Mag. Johann Reitbauer Leiter der Serviceeinrichtung Sprachen, Schlüsselkompetenzen und Interne Weiterbildung, TU Graz
E	Lehrräume kreativ nutzen - Lernräume öffnen Die räumliche Dimension bei der Gestaltung hochschuldidaktischer Settings	Dipl.-Ing. Wolfgang Gerlich Stadtplaner, Moderator, Trainer, Wien Mag. Michael Stadlober Organisationsforscher, Berater, Trainer, Wien
F	E-Learning an Hochschulen – ein notwendiges Übel?	Dipl.-Ing. Dr. techn. Martin Ebner Leiter der e-Learning Gruppe am Zentralen Informatikdienst, TU Graz Mag.^a Elisabeth Görsdorf Akademie für Neue Medien und Wissenstransfer, Universität Graz
15.30 – 16.00	Kaffeepause	
16.00 – 17.00	Podiumsdiskussion Eckpfeiler zur Weiterentwicklung der Lehre Moderation: O.Univ.-Prof. Mag.^a Dr.ⁱⁿ Ursula Schneider	Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Martin Polaschek Univ.-Prof. Dipl.Ing. Dr.Dr.h.c. Michael Muhr Ao. Univ.-Prof. Dr.ⁱⁿ Roswith Roth Vizestudiendekanin Universität Graz